Jahresbericht 2025

Unsere Schulen und Internate

Nr. 12//2025

Asrama & Schulen Bildung für Sumba



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Schülerinnen und Schüler des CoJoBos,
liebe Eltern,

im Juli 2025 durfte ich Sumba und verschiedene Projekte der Redemptoristen besuchen. Dieser Aufenthalt war für mich eine große Bereicherung: Die enge Verbindung zwischen Deutschland und Indonesien, insbesondere zu unseren Asrama-Initiativen, konnte dadurch weiter gestärkt werden.
Pater Jack, der die Projekte vor Ort leitet und bestens kennt, hat für uns wertvolle Informationen zusammengestellt. Sein persönlicher Bericht gibt uns einen Einblick in die Entwicklungen auf Sumba und in die Herausforderungen des Alltags dort.
Auch in diesem Jahr dürfen wir uns über zahlreiche Fortschritte freuen:
• der neue Fußballplatz im Internat Pada Dita
• der Bau der Grundschule SDK Anda Luri
• wichtige Verbesserungen in unseren Internaten und Schulen

Darüber können Sie in diesem Jahresbericht mehr erfahren. Wir hoffen sehr, dass Sie uns weiterhin verbunden bleiben und die Kinder sowie Jugendlichen auf Sumba auch im Jahr 2026 unterstützen.
Möge das Licht aus der Krippe Ihr Leben erhellen und Sie durch ein gesegnetes neues Jahr begleiten. Bleiben Sie gesund und behütet.
Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2026.

Mit herzlichen Grüßen
Pater Ino Ta, C.Ss.R.
Kölnstraße 415, 53117 Bonn

Unser Spendenkonto:

Konto Provinzialat der Redemptoristen
Asrama
Sparkasse Köln/Bonn
BIC: COLSDE33
IBAN: **DE06 3705 0198 0015 9036 51**



Brief des Provinzials

Liebe Grüße von Sumba!

Ich hoffe, es geht euch allen gut und ihr seid bereits ein wenig in Weihnachtsstimmung.

Hier auf Sumba ist es, wie so oft, heiß: Temperaturen von über 35 Grad gehören zum Alltag. Nach meinen zehn Jahren in Deutschland fällt es mir daher nicht leicht, in Weihnachtsstimmung zu kommen.

Unser Alltag hier ist sehr lebendig: feierliche Gottesdienste in vollen Kirchen, Besuche in unseren Gemeinden, Treffen mit Schülerinnen und Schülern, Arbeit, die erfüllt und dankbar macht.

Ganz besonders freue ich mich, dass wir in diesem Jahr fünf Volunteers aus Deutschland begrüßen durften. Ihr Einsatz ist für die Menschen vor Ort ein Zeichen der Hoffnung und Ermutigung.

Trotz der einfachen Lebensumstände erlebe ich jeden Tag viel Positives. Die Herausforderungen, denen wir begegnen, sind zugleich Antrieb und Motivation, unsere Arbeit fortzusetzen.

Fortbildung und Nachwuchs

Im März 2025 fand ein großes Treffen mit über 200 Lehrerinnen und Lehrern unserer Anda-Luri-Stiftung statt. Gemeinsam mit Pater Kimi, Pater Dominik, Pater Sius, Pater Narto und Vincent Wieland, einem ehemaligen Sumba-Volunteer, haben wir über Kinderschutz und Prävention in unseren Schulen gesprochen.

Die Resonanz war sehr ermutigend. Wir sind auf einem guten Weg, auch wenn es noch einige Jahre dauern wird, bis wir unser gemeinsames Ziel erreicht haben: sichere und starke Schulen für alle Kinder

Ein weiterer Grund zur Freude:

Am 22. Oktober 2025 durften wir in der Kathedrale von Weetebula neun Redemptoristen und einen Weltpriester zu Priestern weihen, darunter einen ehemaligen Schüler des Internats Pada Dita.

Ein großer Tag für Sumba und für die Kirche!

Dank an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer

Im Juli 2025 durfte ich Besuch aus Deutschland empfangen. Gemeinsam haben wir verschiedene unserer

Projekte besichtigt und erneut wurde mir bewusst: Ohne eure Hilfe wäre vieles nicht möglich.

Dank eurer Unterstützung konnten wir in diesem Jahr unter anderem:

• den Neubau der Grundschule SDK Anda Luri beginnen

• den Fußballplatz des Asrama Pada Dita errichten

• das Internat St. Klemens fördern

• Reishilfe für mehrere Internate bereitstellen

• Stipendien und weitere Projekte ermöglichen

All das schenkt jungen Menschen Zukunft, Hoffnung und Würde. Dafür danke ich Ihnen und Euch von Herzen!

Ich wünsche Ihnen und Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Mit freundlichen Grüßen,

Pater Jack Umbu Warata C.Ss.R
Provinzia



Das Internat Sankt Klemens

von P. Jack Umbu Warata, C.Ss.R.

Von 2013 bis 2022 war ich in Bonn tätig und diente von 2016 bis 2022 als Missionsprokurator für die indonesische Mission.

Im Dezember 2022 wurde ich von meinen Mitbrüdern zum Provinzial der Redemptoristen in Indonesien gewählt.

Seit 2023 bin ich auf Sumba tätig, auf meiner Heimatinsel, auf der ich selbst als Jugendlicher in einem Internat der Redemptoristen aufgewachsen bin.

Diese Erfahrung hat mein Leben geprägt und mir den Weg ins Priestertum eröffnet.

Heute geben wir diese Hoffnung weiter

Wir betreiben mehrere Internate und Schulen und unterstützen seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche aus armen Familien, die ohne Hilfe keine Möglichkeit hätten, eine Schule oder Universität zu besuchen.

Mit großer Freude konnten wir seit Beginn meiner Amtszeit ein neues Internat eröffnen: das Asrama Santo Klemens. Derzeit wohnen dort 23 Schülerinnen und Schüler sowie 6 Studierende aus sozial schwachen Familien.





Warum ein Internat?

Viele Kinder auf Sumba leben in weit abgelegenen Dörfern.
Die Schulwege sind lang, oft mehrere Kilometer zu Fuß und zu Hause gibt es häufig keinen Strom und keinen Platz zum Lernen.
Ein Internat bietet ihnen:

- einen sicheren Ort zum Leben
- verlässliche Begleitung
- Zeit und Ruhe zum Lernen
- geistliche Orientierung
- eine Gemeinschaft, die trägt

Zwei Mitbrüder, Bruder Andreas und Bruder Eus, leiten dabei das Internat mit großer Hingabe.
Neben dem täglichen Schulbesuch lernen die Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen, sie bauen Gemüse an, versorgen Tiere und helfen im Haushalt.

Bildung, die Zukunft schenkt – unsere Kosten

- Schülerinnen und Schüler: 95 € pro Jahr → 23 Kinder = 2.185 € jährlich
- Studierende: 400 € pro Jahr → 6 Studierende = 2.400 € jährlich
- 6 Studierende – Fachrichtungen:

Agrotechnik, Religionspädagogik, Tierwissenschaften, Gesundheitsverwaltung
Zusätzlich helfen die Schülerinnen, Schüler und Studierenden mit, die Kosten zu senken.

Tagesablauf (Montag–Samstag):

- 04:45 Gottesdienst
- 06:00 Frühstück
- 06:30 Schulbeginn
- 14:00 Mittagessen
- 15:30 Aufgaben
- 19:00 Abendessen
- 20:00 Abendgebet und Lernen
- 22:00 Nachtruhe

Sie bauen Tomaten, Reis, Gemüse und Mais an. Dadurch können wir einen Teil unserer Lebensmittel selbst gewinnen und die Ausgaben reduzieren.

Hoffnung durch Bildung

Bildung verändert alles.
Sie öffnet Kindern Türen, die ihnen sonst verschlossen blieben. Vor allem aber erfahren sie, dass Gott sie liebt und dass sie in dieser Welt eine Aufgabe haben.

Engagement braucht Unterstützung.

Bitte helfen Sie uns, damit die Kinder auf Sumba eine bessere Zukunft haben.
Ihre Unterstützung, ob groß oder klein, schenkt Hoffnung stärkt Familien und macht unsere Bildungsarbeit möglich.





Foto: Schülerinnen im Asrama St. Klemens



Stipendien für die Lehrerausbildung

Das CoJoBo unterstützt die Ausbildung von Lehrkräften für unsere Schule.

Nach seiner Priesterweihe und seinem Studium der Philosophie und Theologie studierte Pater Handri Eka Uma, Redemptorist aus Kodi (Sumba), in Yogyakarta Biologie. Sein Bachelorstudium schloss er bereits nach drei Jahren erfolgreich ab, normalerweise dauert dieses Studium in Indonesienvier Jahre.

Pater Handri war früher selbst Schüler der Schulen Anda Luri und Pada Dita. Mit einem Notendurchschnitt von nahezu 1,0 hat er herausragende Ergebnisse erzielt. Wir Redemptoristen dürfen stolz sein, dass wir nun auch auf Sumba einen weiteren hervorragenden Pädagogen aus unseren eigenen Reihen haben.

Er bedankte sich herzlich beim CoJoBo für die Unterstützung –

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Kinderschutz – Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer in Ost-Sumba

Bericht von Pater Dominik und Pater Jack Umbu Warata



Am 7. März 2025 fand in Ost Sumba ein bedeutendes Seminar für mehr als 200 Lehrkräfte statt. Organisiert wurde es von der Stiftung Anda Luri Waingapu und in der Aula des Asrama Pada Dita durchgeführt. Ziel ist es Schulen zu sicheren Orten für Kinder zu machen und Lehrkräfte im sorgsamen Umgang mit Schülerinnen und Schülern zu stärken.

Pater Jack, fast zehn Jahre in Deutschland tätig, eröffnete die Veranstaltung und betonte die moralische Verantwortung von Lehrkräften im Kinderschutz.

Pater Kimmy Ndelo, ehemaliger Provinzial, sprach über das Engagement der Redemptoristen für Bildung und Jugendarbeit. Redemptoristische Schulen sollen Orte der Geborgenheit sein die Kinder sowohl akademisch als auch emotional fördern.



Vincent Wieland, ein ehemaliger RVM-Volunteer, der ein Jahr lang auf Sumba gelebt und gearbeitet hat, berichtete anschließend von seinen Erfahrungen. Seine Worte waren geprägt von großer Dankbarkeit, aber auch von der tiefen Überzeugung, dass Kinderschutz auf Sumba kein Luxus ist, sondern eine Notwendigkeit.

Er erzählte von Schülerinnen und Schülern, die trotz schwieriger Umstände mit Neugier und Hoffnung zur Schule kommen. Manche tragen große Sorgen mit sich, die erst langsam und vorsichtig sichtbar werden. „Viele Kinder wollen niemanden belasten", sagte er. „Doch genau dafür sind wir da: um Lasten gemeinsam zu tragen."

In seiner Ansprache hob Vincent drei wichtige Punkte hervor:

1.Wahrnehmung:
Lehrkräfte müssen lernen, kleine Signale zu erkennen – ein verändertes Verhalten, fehlende Aufmerksamkeit, die Angst vor Fehlern.

2.Vertrauen aufbauen
Kinder öffnen sich nur, wenn sie das Gefühl haben, ernst genommen und geschützt zu sein.

3.Freude als Schutzfaktor:
„Wenn Kinder lachen können, dann beginnt Heilung", so Vincent.

Eine positive, spielerische Lernumgebung macht Kinder stärker.

Er betonte, dass auch die Volunteers selbst tief wachsen – im

Glauben an die Menschlichkeit, an Solidarität, an die Kraft der Gemeinschaft. Seine Rede berührte viele und machte Mut, gemeinsam neue Wege im Kinderschutz zu gehen.

Nach dem Beitrag von Vincent entwickelten die Teilnehmenden konkrete Maßnahmen, die nun an allen Schulen der Stiftung Anda Luri eingeführt werden. Dazu gehören:

- feste Vertrauenslehrerinnen und Vertrauenslehrer
- klare Regeln zum Umgang miteinander
- Schulungen zur Gewalt- und Missbrauchsprävention
- kindgerechte Beschwerdewege
- stärkere Zusammenarbeit mit kirchlichen und staatlichen Einrichtungen

In Kleingruppen wurden anonymisierte Fallbeispiele aus dem Schulkontext besprochen, um Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen zu gewinnen. Viele Lehrkräfte äußerten, dass sie sich erstmals gut vorbereitet fühlten, angemessen zu helfen.

Zum Abschluss des Seminartages feierten alle gemeinsam Eucharistie. Diese Feier war ein starkes Zeichen der Verbundenheit und des gemeinsamen Auftrags.

Pater Provinzial Jack Umbu Warata erinnerte in seiner Predigt daran, dass Jesus sich den Kindern immer zuerst zugewandt hat. „Kinderschutz ist Nachfolge Christi. Wir schützen seine Kleinsten – und damit Christus selbst“, sagte er.

Mit neuem Mut und großer Motivation traten die Teilnehmenden den Heimweg an. Das Seminar war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu sicheren Schulen auf Sumba.

Volunteers auf Sumba

Unsere diesjährigen Volunteers sind gut auf Sumba angekommen und haben sich bereits hervorragend eingelebt. Das „Volunteering-Projekt RVM“ bietet jungen Erwachsenen die Chance, ein Jahr lang Lebens- und Lernerfahrungen zu sammeln und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag für Kinder und Jugendliche auf Sumba zu leisten.





Zurzeit wirken:

- **Inga und Bernadette** im Mädcheninternat St. Martha in Waingapu
- **David** im Internat Pada Dita sowie an der Schule Anda Luri
- **Sarah** in der Pfarrei Karuni und am örtlichen Gymnasium
- **Julius** im Provinzialat sowie im Internat St. Klemens

Ihr Engagement macht den Unterschied



Unsere Volunteers:

- gestalten kreative Unterrichtseinheiten
- bieten Musik-, Sport- und Sprachprogramme
- helfen bei Hausaufgaben
- organisieren Veranstaltungen und Spiele
- begleiten Kinder in schwierigen Momenten

Sie schenken **Zeit** und **Zuwendung** – etwas, das gerade in Internaten enorm wichtig ist



Renovierungsarbeiten an der SMP Anda Luri: Räume für eine gute Zukunft

Dank der großzügigen Unterstützung des CoJoBo und der Realschule Attendorn konnten in der Mittelschule SMP Anda Luri wichtige Baumaßnahmen durchgeführt werden.





Drei besonders bedeutsame Räume wurden erneuert:

- das Lehrerzimmer
- der Beratungsraum
- der Musikraum

Diese Räume sind **Zentren der Begegnung und der Begleitung**. Im Beratungsraum finden nun Gespräche in einer vertrauensvollen Atmosphäre statt, was gerade im Kinderschutz eine wesentliche Rolle spielt.

Im Musikraum können Kinder ihre Talente entfalten Musik ist für viele ein Ventil für Gefühle, die sie anders nicht ausdrücken können.

Ein Raum hat dabei eine ganz besondere Bedeutung.



Abbildung 1 – Es ist das erste Arbeitszimmer von Pater Willy Wagener, Deutscher Missionar. Pfarrer in Waingapu seit 1962



Neubau der Grundschule SDK Anda Luri: Ein Haus für viele Generationen

Damit Kinder von Beginn an eine gute Schulbildung erhalten, entsteht auf dem Gelände in Waingapu ein zweistöckiges Grundschulgebäude mit zwölf Klassenräumen.

Das alte Gebäude war baufällig und bot keinen sicheren Unterricht mehr. Der Abriss war schmerzlich, doch er war notwendig, um Zukunft zu bauen.



Im Juli 2024 besuchte eine Delegation des CoJoBo das Projekt. Tanz, Musik und herzliche Begrüßungen machten diesen Moment unvergesslich. Bei der anschließenden Grundsteinlegung bat Pater Jack um Gottes Schutz für alle Bauarbeiter und die zukünftigen Schülerinnen und Schüler.

Die Bauarbeiten laufen seit dem 6. Juni 2024 und sollen im Juni 2026 abgeschlossen sein.



→ **Wir bitten weiterhin um Unterstützung:**
Für die komplette Fertigstellung benötigen wir noch
100.000 Euro

Damit erfüllen wir einen Herzenswunsch vieler Eltern: dass ihre Kinder ein sicheres und liebevolles Lernumfeld haben.



Ein Ort für Freude und Gemeinschaft: Der neue Fußballplatz in Pada Dita

„ Was früher „der gefährlichste Fußballplatz der Welt“ genannt wurde — voller spitzer Felsen und harter Steine — ist heute ein Ort, an dem Kinder unbeschwert spielen dürfen.

Früher wurde das Spielfeld im Internat Pada Dita oft scherzhaft, aber nicht ohne Grund, „der gefährlichste Fußballplatz der Welt“ genannt. Der Boden bestand aus hartem Kalkstein, übersät mit scharfkantigen Felsen und Unebenheiten. Verletzungen waren an der Tagesordnung: aufgeschlagene Knie, Stürze, Prellungen und manchmal schlimmere Folgen. Und doch kamen die Jugendlichen jeden Nachmittag wieder, denn Fußball bedeutete für sie mehr als nur ein Spiel, es war ein Stück Freiheit, ein Moment des Glücks, ein Ort, an dem sie ihre Sorgen vergessen konnten.

Dank der großen Unterstützung des CoJoBo ist dieser lange gehegte Traum wahr geworden: Der Platz wurde geebnet, von Steinen befreit und professionell vorbereitet. Nun können die Schülerinnen und Schüler sowie die Postulanten endlich sicher und mit Begeisterung ihrer Leidenschaft nachgehen.

Warum dieser Fußballplatz so wichtig ist

Sport ist auf Sumba keineswegs nur Freizeitbeschäftigung. Für viele Kinder ist er ein entscheidender Entwicklungsfaktor:

- **Gesundheit und Bewegung** in einer Lebenswelt mit wenig Sportangeboten
- **Soziale Integration** für Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen
- **Gemeinschaft statt Einsamkeit** — besonders im Internatsleben
- **Teamgeist, Disziplin und Fairness** als Lebenskompetenzen
- **Freude und Stressabbau** in einem oft herausfordernden Alltag



Ein erfahrener Erzieher formulierte es so:

„Manchmal ist ein Fußballspiel die beste Therapie für ein verletztes Herz."

Der neue Platz schenkt jungen Menschen die Möglichkeit, Erfolg zu spüren, einen Pass, der ankommt… ein Tor, das zählt… Anerkennung der Mitspieler. Das stärkt. Das trägt. Das baut Zukunft.

Ein Ort mit spiritueller Bedeutung

Die Jugendlichen beginnen jedes Spiel mit einem kurzen Gebet. Sie danken für die gemeinsame Zeit, für Freundschaft und für Bewahrung vor Verletzungen.

Auch das gehört zu ihrer Lebenswirklichkeit: Glaube und Sport gehören zusammen.

Lebendiger Austausch mit Bonn

Der Fußballplatz ist zudem ein starkes Zeichen der Partnerschaft zwischen Bonn und Sumba. Trikots, Fußbälle und Trainingsmaterial vom CoJoBo motivieren die Kinder enorm. Viele träumen davon, irgendwann selbst einmal als Volunteer nach Deutschland zu kommen und weiterzugeben, was sie empfangen haben.



Der erste Bauabschnitt ist geschafft — aber wir träumen weiter

Die Begeisterung ist riesig: Jeden Nachmittag füllt sich der Platz mit Leben. Die ersten kleinen Turniere wurden bereits veranstaltet. Es ist berührend zu sehen, wie Kinder, die früher oft nur am Rand standen, nun selbstbewusst mitspielen und jubeln.

Doch das Projekt ist noch nicht abgeschlossen:

- noch kein Rasen oder Kunstrasen
- fehlende Spielfeldmarkierungen
- keine Beleuchtung für Training am Abend

Wir sind überzeugt:
Dieser Platz hat das Potenzial, ein echtes Sportzentrum in der Region zu werden.

Jede Spende bringt uns dem Ziel näher, dass dieser Platz eines Tages in sattem Grün erstrahlt, ein dauerhaftes Symbol für Hoffnung, Mut und Zusammenhalt.

Im Namen aller Kinder und Jugendlichen in Pada Dita danken wir von Herzen für diese wertvolle Hilfe und die Freundschaft, die uns weiterhin trägt.

Der neue Fußballplatz zeigt:

Unterstützung verändert Leben — und schenkt Zukunft